

Zitierhinweis

Girgensohn, Dieter: Rezension über: Luciana Eccher (ed.),
Documentazione papale in archivi trentini tra XII e XIII secolo,
Bologna: Soc. Ed. Il Mulino, 2010, in: Quellen und Forschungen aus
italienischen Archiven und Bibliotheken, 91 (2011), S. 576-577, DOI:
10.15463/rec.1189726123



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

ist das eigene Bewusstsein von Identität, Leo Andergassen vermag seine Hinweise darauf mit instruktiven Abbildungen zu illustrieren: Das Selbstverständnis der Wolkensteiner im Spiegel ihrer Grabmäler, *Heraldica und Stiftungen* (15. bis 17. Jahrhundert) (S. 195–239). Einen Aspekt aus der Südtiroler Wirtschaftsgeschichte – überraschend wegen der für Adelige ungewöhnlichen Betätigung – behandelt Rudolf Tasser, *Die Wolkenstein-Rodenegg als Bergbauunternehmer im Ahrntal (1562 bis 1650)* (S. 241–257). Ein Zweig der Freiherren und späteren Grafen von Wolkenstein hatte seine feste Residenz durch sechs Generationen hindurch in Trient, davon kündet der *Fonds Wolkenstein-Toblino* im Südtiroler Landesarchiv zu Bozen; aus diesen Informationen schöpft Marcello Bonazza, *I Wolkenstein di Trento (1578–1826). Clonazione e innesto di un sistema familiare aristocratico* (S. 259–293). Mit der Beteiligung von Mitgliedern der Familie an den geistigen Bestrebungen zwischen 16. und 17. Jh. beschäftigen sich Stefan Benz (*Marx Sittich von Wolkensteins „Landesbeschreibung“ von Südtirol*, S. 295–321) und Ursula Stampfer (*Adlige Lesekultur in Tirol um 1600 am Beispiel der Wolkenstein-Rodenegg*, S. 323–344). Auf hervorgehobene Teilnahme am öffentlichen Leben – bemerkenswert wegen des gleichen seltenen Vornamens in verschiedenen Stämmen – verweist Astrid von Schlachta, *Das Amt des Landeshauptmanns. Verwaltung und Politik in Tirol im 18. Jahrhundert am Beispiel Paris Dominikus von Wolkenstein-Trostburgs und Paris von Wolkenstein-Rodeneggs* (S. 345–359). Zusätzlich zu den Referaten, die mit allgemeinen Bemerkungen über den Tiroler Adel von Hans Heiss und einer Zusammenfassung von Gerhard Fouquet ausklingen, finden sich Mitteilungen über die beträchtlichen Archivalienbestände verschiedener Zweige der Familie im Germanischen Nationalmuseum (Irmtraud Freifrau von Andrian-Werburg), im Südtiroler Landesarchiv (Christine Roilo) und im Generallandesarchiv Karlsruhe (Kurt Andermann). Das umfangreiche Orts- und Personenregister kann hilfreiche Dienste leisten, wenn die Erwartung der Hg. in Erfüllung gehen soll, es möge mit dem Band über die Wolkensteins gelingen, „gleichsam eine Schneise in den Wald auch unserer Unkenntnis zu schlagen“ (S. 9). Dieter Girgensohn

Documentazione papale in archivi trentini tra XII e XIII secolo, a cura di Luciana Eccher, *Annali dell'Istituto storico italo-germanico in Trento, Fonti* 9, Bologna (Il Mulino) 2010, 212 S., ISBN 978-88-15-13930-6, € 17,50. – Für die Vorbereitung einer modernen Geschichte Trients, die ein dringendes historiographisches Desiderat ist, hat man erfreulicherweise die systematische Sichtung der archivalischen Überlieferung in Angriff genommen. Die enge Verquickung von Kirche und Welt der Laien in einem Fürstbistum legt es nahe, dass dabei den geistlichen Institutionen besonderes Augenmerk gewidmet wird.

Eine Großtat war kürzlich die Edition des Codex Wangianus in derselben Reihe, als deren Auftakt Emanuele Curzel 2004 schon die im Vatikanischen Archiv aufzufindenden Urkunden und Aktenstücke mit Trienter Bezug für den Zeitraum 1206–1341 veröffentlicht hatte (s. QFIAB 88 [2008] S. 785–787, 85 [2005] S. 750–753). Der jetzt erschienene Band versteht sich als direkte Ergänzung zu jener Sammlung. Begrüßenswert ist die Beachtung des Provenienzprinzips, das heißt: Aufgesucht worden sind alle päpstlichen Schreiben, die einmal zu den Archiven von Empfängern in der Diözese Trient gehört haben, unabhängig von ihrem heutigen Aufbewahrungsort. Insgesamt sind 74 Stücke aus den Jahren 1177 bis 1296 zusammen gekommen, weitaus die meisten werden in sorgfältig bearbeiteter Textedition vorgelegt, während bei einigen, die erst vor kurzem zum Gegenstand moderner Abdrucke gemacht worden waren, sich die Hg. auf Regesten beschränkt. Unter den ersten fünf Nummern (vor 1198) finden sich zwei Ergänzungen für das Göttinger Papsturkunden-Unternehmen, Bestätigungen Lucius' III. und Urbans III., sie liegen als Originale im Trienter Kapitelarchiv. Aus dem 13. Jh. haben sich nicht weniger als 38 weitere neben der kopialen Überlieferung auffinden lassen. Schon diese Tatsache unterstreicht die Bedeutung des Materials. Bemerkenswert ist das Überwiegen von Nonnen als Empfängerinnen oder Begünstigte päpstlicher Verfügungen, besonders auffallend ist die im Original erhaltene Bestätigung der Regel des Ordens vom hl. Damian 1238 durch Gregor IX., gewiss gerichtet an die Trienter *pauperes recluse*, wie die Danen in anderen Urkunden der Zeit genannt werden, oder die Befreiung der Klarissen von Zehnt- und Zinsabgaben durch Bonifaz VIII. im Jahre 1296 (Nr. 20, 74). Diese Stücke stammen aus dem Kloster S. Michele in Trient, dessen Bestände, heute auf mehrere Archive verteilt, sich überraschend gut erhalten haben – weit besser als etwa die Überlieferung der Bischöfe oder des Domkapitels (s. die Listen auf S. 168–175). In der ausgiebigen Einleitung kommentiert die Hg. ihre Sammlung, hervorzuheben sind die detaillierten Angaben über die Empfängerinstitutionen. Mehrere Indices erschließen den Inhalt des Bandes, besonders genannt sei das ausführliche Sachregister neben dem Personen- und Ortsverzeichnis. Man wünscht sich die Fortsetzung dieser schönen Arbeit in das 14. Jh. hinein. Dieter Girgensohn

I manoscritti medievali di Trento e provincia, a cura di Adriana Paolini con la collaborazione di Marina Bernasconi, Leonardo Granata, Biblioteche e archivi 20, Trento, Tavernuzze-Impruneta (Firenze) (Provincia autonoma di Trento, SISMEL-Edizioni del Galluzzo) 2010, XXXIII, 198 S., 161 Taf., ISBN 978-88-8450-311-4, € 140; I manoscritti medievali delle province di Belluno e Rovigo, a cura di Nicoletta Giovè Marchioli, Leonardo Granata, Biblioteche e archivi 21 = Manoscritti medievali del Veneto 4, Venezia, Taver-